

# Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 6

Mittwoch, 27. Januar 2010

Nummer 1

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula • Großdraxdorf  
• Kleinkundorf • Markersdorf • Obergießendorf • Tschirma • Untergießendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra

## Das Weihnachtsfest 2009 ist vorbei - die Eindrücke an eine festliche Dekoration, an unseren »Märchenbrunnen« bleiben!

Viele strahlende Kinderaugen und bewundernde Dankesworte der Erwachsenen waren verdienter Lohn für die weihnachtliche Dekoration unseres Marktbrunnens. Den Ehepaaren Ballo und Oehlert, die in vielen Stunden fleißiger Arbeit diese Freude möglich gemacht haben, wurde durch den Bürgermeister und Bürgern unserer Stadt bereits ein Dankeschön ausgesprochen. Uns ist es aber auch wichtig, den Bürgern Bergas und der umliegenden Orte zu danken, die durch ihre ganz persönlichen Spenden die Finanzierung mit ermöglichen. Es lohnt sich für uns alle!

Und die Sammlung in den Geschäften Elsa Maas und Karin Große geht weiter. Wir würden uns sehr freuen, wenn wieder Gelder für die Bepflanzung der Rundbeete und zur Gestaltung der inzwischen über Berga hinaus bekannten Osterkrone gespendet würden.



## Neujahrsempfang in Wünschendorf/Elster



Nach den Vorschlägen der beiden Wünschendorfer Dieter Günnel und Matthias Schiedek wurde der neugestaltete Platz in der Weidaer Straße als „Mühlenplatz“ benannt. Bürgermeister Jens Auer würdigte die Idee mit Blumen und Gutscheinen anlässlich des Neujahrsempfangs.



Der Taunussteiner Bürgermeister Michael Hofnagel und der Vorsitzende des Freundeskreises Wünschendorf Gerhard Wittmeyer im anregenden Gespräch mit Ortsbrandmeisterin Kerstin Gnebner und Kontaktbereichsbeamten PHM Peter Rosenkranz.

## Frömmigkeit und Machtausbau - die Rolle der Heinrichinger im „Deutschen Orden“

Zum ersten heimatgeschichtlichen Sonntagsgespräch im neuen Jahr hatte der Vogtländische Altertumsforschende Verein zu Hohenleuben (VAVH) am 17. Januar ins Museum Reichenfels eingeladen. Etwa 25 Interessenten fanden sich trotz des winterlichen Wetters ein, um den Ausführungen des jungen Zeulenrodaer Stadtarchivars Christian Sobeck zu lauschen. Er arbeitet gegenwärtig an einer Dissertation mit dem Arbeitstitel „Die älteren Heinrichinger, das Vogtland und der Deutsche Orden. Strukturgeschichtliche und prosopographische Untersuchungen“. In dieser Arbeit sollen erstmals die verstreuten Nachrichten zur Thematik gesammelt und einer Gesamtauswertung zugeführt werden. In seinem Vortrag gab der Referent, wie er es selbst nannte, einen Werkstattbericht, der erste Ergebnisse andeutete.

Der Deutsche Orden hatte im Vogtland und im angrenzenden Böhmen Niederlassungen in Plauen (1224), Reichenbach (1260/64), Tanna (1279), Asch (1289) und Adorf (vor 1328), wobei sich Plauen, Reichenbach und Adorf zu Kommenden entwickelten, während Tanna und Asch nur Pfarreien blieben. Plauen, eine der ersten Kommenden innerhalb der Deutschordensballei Thüringen und frühestes Zeugnis für das diesbezügliche Wirken der Heinrichinger, sollte wohl der Ausgangspunkt für die christliche Missionierung des Dobnagaus sein. Außer in Plauen, dessen Kommende auf alleinige Initiative Heinrich IV. von Weida entstand, sind alle anderen genannten Niederlassungen staufische Gründungen. Heinrichs Initiative (er stieg später selbst zum Landmeister des Ordens in (Ost)preußen auf) wurde aber sicher durch die Staufer gefördert; ein Einfluss Friedrichs II. kann angenommen werden. In dessen Schenkungsurkunden treten die Heinrichinger auch als Zeugen in Erscheinung. Daneben bestand eine auffällige Nähe zu den Ludowingern, gingen doch Weida, Mildenfurt und Cronschwitz von diesen zu Lehen. Thüringer waren bereits bei der Gründung des Deutschen

Ordens (1198) dabei, so dass dieser mitunter als ein „kaiserlich-thüringischer Orden“ bezeichnet wird.

Das Engagement der Heinrichinger resultiert zum einen aus tiefer mittelalterlicher Frömmigkeit, aber auch aus der Einsicht, dass der Orden Potential für Versorgung und Karriere bot. Der Referent verwies auch auf Verflechtungen mit den Ebersteinern und den Lobdeburgern. Die Ebersteiner, ursprünglich Lehnsherren von Plauen, verzichteten auf dieses Hoheitsrecht, und auch der Lobdeburgische Besitz Tanna ging, da keine Söhne als Erben existierten, an die Heinrichinger über, die es ihrerseits dem Deutschen Orden schenkten. Der Landkomtur hatte bis 1809 das Recht, den Tannaer Pfarrer einzusetzen. Erst Napoleon beseitigte diese Gepflogenheit. Der große Forst Kämmera ist noch heute in Kirchenbesitz. Alle Deutschordensgründungen im Vogtland lagen in Offenlandschaften und hatten deshalb große Pfarrsprengel aufzuweisen. Durch Schenkungen war der Deutsche Orden bis zur Reformation größter Patronatsherr im Vogtland; dort lagen allein 6 von insgesamt 16 thüringischen Niederlassungen.

Der zweite Teil der Ausführungen betraf die personelle Komponente. Neben dem bereits genannten Heinrich IV. von Weida, einer der zentralen Gestalten der Frühperiode, seit 1238 Ordensmitglied und ab 1240 im Umfeld des Deutschordensmeisters Konrad von Thüringen auftretend, ist vor allem der Hochmeister Heinrich von Plauen, der „Retter der Marienburg“ (Malbork nördlich von Danzig) in die Geschichte eingegangen. Neben insgesamt 11 Heinrichingern wurden zahlreiche vogtländische Ministeriale Angehörige des Ordens. Stellvertretend soll hier Konrad Sack, 1302 Landmeister für Preußen, stehen. Im Ordensland Preußen wurden auch Vogtländer wie die Machwitz oder die Herren von Wolfersdorf (Siedlung Großwolfersdorf bei Rastenburg) ansässig, die keine Deutschordensherren waren. Mit Fug und Recht kann gesagt

werden, dass das Vogtland auch personell einen maßgeblichen Beitrag zum Aufbau des Deutschen Ordens leistete. *Dr. Frank Reinhold*



## Veranstaltungskalender Wünschendorf / Elster 2010

### Februar 2010

- 06.02. 20:00 Uhr **Karneval ab 50** mit dem VCC e.V. in der Gaststätte "Zur Elsterperle"
- 07.02. 15:00 Uhr **Kinderkarneval** des VCC e.V. in der Gaststätte "Zur Elsterperle"
- 10.02. **Fasching im Kindergarten** „Bussi Bär“ Meilitz
- 11.02. 19:30 Uhr **Weiberkarneval** des VCC e.V. in der Gaststätte "Zur Elsterperle"
- 12.02. 19:30 Uhr **Erster Großer Gala-Abend** des VCC e.V. in der Gaststätte "Zur Elsterperle"
- 13.02. 19:30 Uhr **Großer Gala-Abend** des VCC e.V. in der Gaststätte "Zur Elsterperle"
- 15.02. 19:30 Uhr **Rosenmontag mit Mitternachtsprogramm** des VCC e.V. in der Gaststätte "Zur Elsterperle"
- 15.02. Fasching in der Kindertagesstätte "Regenbogen"
- 15.02. **Photokurs - Sehen/ Gestalten/ Fotografieren** - wöchentlich (8 x 1,5h) - Beginn: 18.30Uhr im Atelier von Photo-Art-Design in der Kirchgasse 5 ... mehr Informationen bitte direkt erfragen unter 036603 42505 o. 0174 3202913
- 25.02. 15:00 - 19:30 Uhr **Blutspende** (DRK Blutspendedienst NSTOB gGmbH Gera) Kommunikationszentrum, Poststraße 7
- 27.02. **Kleintiermarkt** des Rassegeflügelzüchtervereins Wünschendorf e.V. in und um die Gaststätte „Zum Klosterhof“

01|02  
2010

## Veranstaltungskalender Stadt Berga/Elster

### Januar 2009

- 29.01. 16:00 Tag der offenen Tür in der AWO-Kita »Pustebblume« in Wolfersdorf
- 30.01. 15:00 Seniorenfasching des BCV im Klubhaus Berga
- 30.01. 19:00 2. Nachthemdenball des CC Clodra in Wildetaube

### Februar 2009

- 06.02. 20:00 1. Prunksitzung des BCV im Klubhaus Berga
- 13.02. 20:00 2. Prunksitzung des BCV im Klubhaus Berga
- 13.02. 20:00 Großer Faschingsball des CCC in Wildetaube
- 14.02. 15:00 Kinderfasching des BCV im Klubhaus Berga
- 14.02. 15:00 Kinderfasching des CCC in Wildetaube
- 15.02. 20:00 Rosenmontagsgala des BCV im Klubhaus Berga

## Alle Veranstaltungen zur 45. Saison des BCV »Wild-Wildwest im Elstertal«



Eröffnung der 45. Saison im November 2009

**30.01. Seniorenfasching**  
Einlass und Kaffee ab 15.00 Uhr  
Eintritt: 5,00 Euro

**06.02. 1. Prunksitzung**  
Beginn: 20.00 Uhr · Eintritt: 6,00 Euro

**13.02. 2. Prunksitzung**  
Beginn: 20.00 Uhr · Eintritt:  
Sitzplatz 8,00 Euro, Stehplatz 6,00 Euro

**14.02. Kinderfasching**  
Beginn: 15.00 Uhr · Eintritt: 2,00 Euro

**15.02. Rosenmontagsgala**  
Beginn: 20.00 Uhr · Eintritt: 9,00 Euro

Kartenvorverkauf im Schuheck bei Marlies Manck.  
Für Speisen und Getränke ist zu allen Veranstaltungen gesorgt.

Der Veitsberger Carneval Club präsentiert  
seine

# 31. Saison

in der

## Elsterperle

Wünschendorf

Und es ist  
wieder

### Weiberfasching

am 11.02./20.00

www.veitsberg-newahr.de

Termine	Beginn
+ 6.02. /19.00	Carneval ab 50
+ 7.02. /15.00	Kinderfasching
+ 12.02. /20.00	1. Gala-Abend
+ 13.02. /20.00	2. Gala-Abend
+ 15.02. /20.00	Rosenmontag

Kartenvorbestellungen bitte in der "Elsterperle" oder beim VCC.  
Kartenvorverkauf für 12./13./15.02. am 7.02.2010 / 17-19.30 Uhr.  
Einlass: Eine Stunde vor Beginn.

elstertaler@gmail.com

Die nächste Ausgabe des  
**ELSTERTALER**

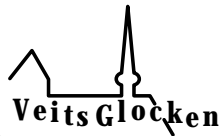
mit den Amtsblättern »Wünschendorfer Amtsblatt« und »Bergaer Zeitung«

erscheint am **24. Februar 2010**  
Redaktionsschluß 15.02.2010

**Rechtsanwalt Karsten Haase**  
Markt 2a · 07570 Weida

Hiermit darf ich Sie in Kenntnis setzen,  
daß ich donnerstags in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr  
Sprechtag in Berga, Markt 2 (Rathaus) anbiete.  
Erbitte telefonische Voranmeldung unter 036603-63203.

## Kirchennachrichten



für die Ev.-Luth. Pfarrei St. Veit zu Wünschendorf/E.  
mit den Kirchgemeinden: St. Veit Wünschendorf/Elster-Veitsberg,  
St. Marien Endschütz/Letzendorf, St. Nicolai Wünschendorf/Elster-Mosen,  
St. Peter und Paul Wolfersdorf

### Gottesdienstordnung Januar 2010

Mi 27.01.	17.00	Letzendorf	Gottesdienst
So 31.01.	Septuagesimae (70 Tage vor Ostern)		
	10.00	St. Veit	Gottesdienst danach Mittag im Pfarrhaus
	17.00	St. Marien	Gottesdienst

### Gottesdienstordnung Februar 2010

So 31.01.	Septuagesimae (70 Tage bis Ostern)		
	10.00	St. Veit	Gottesdienst mit anssl. gemeinsamen Mittagessen im Pfarrhaus
	17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mi 03.02.	19.00	St. Nicolai	Gottesdienst
Fr 05.02.		St. Veit	kein Gottesdienst
Sa 06.02.	18.00	St. Peter+Paul	Gottesdienst
So 07.02.	Sexagesimae (60 Tage bis Ostern)		
	10.00	St. Veit	Gottesdienst
	17.00	St. Marien	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Mi 00.02.		Letzendorf	Gottesdienst
Fre 12.02.	19.00	St. Veit	Gottesdienst
So 14.02.	Estomihi (Sei mir ein starker Fels)		
	10.00	St. Veit	Gottesdienst mit Fastnachtspredigt
	17.00	St. Marien	Gottesdienst mit Fastnachtspredigt
	19.00	St. Veit	Orgelkonzert zum Valentinstag
Mi 17.02.	Aschermittwoch - Beginn der Passionszeit		
	19.00	St. Nicolai	Gottesdienst
Fr 19.02.	19.00	St. Veit	Gottesdienst
Sa 20.02.	18.00	St. Peter+Paul	Gottesdienst
So 21.02.	Invokavit (Erhöre mich, Herr!)		
	10.00	St. Veit	Gottesdienst
	13.30	Untitz	Gottesdienst
	17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mi 24.02.	17.00	Letzendorf	Gottesdienst
	19.00	Großdraxdorf	Gottesdienst
Fr 26.02.	19.00	St. Veit	Gottesdienst
So 28.02.	Reminiscere (Gedenke mein, o Herr!)		
	08.30	St. Nicolai	Gottesdienst
	10.00	St. Veit	Gottesdienst
	17.00	St. Marien	Gottesdienst

### 161. Veitskonzert

Sonntag 14. Februar 2010 · 19 Uhr

### Romantische Orgelmusik zum Valentinstag und meditative Texte

(persönliche Segnung möglich) • Kantor Patrik Kabjoll - Orgel  
Eintritt: frei - Kollekte erbeten

## Treffen der Lithoponewerker

Am 19.03.2010 ab 15:00 Uhr in der  
Gaststätte »Elsterperle« Wünschendorf treffen sich  
wieder alle ehemaligen Mitarbeiter des  
Lithoponewerkes Wünschendorf.

Rita Pinther

## Tag der offenen Tür am Georg-Samuel-Dörffel-Gymnasium Weida

Am Samstag, dem 13.02.2010  
öffnet das Georg-Samuel-Dörffel-Gymnasium Weida  
von 9.00 bis 13.00 Uhr  
seine Pforten für alle Interessenten.

Besonders richtet sich dieser Tag an die Schüler der 4. Klassen  
und deren Eltern, die sich einen Überblick über das schulische  
Leben an unserem Gymnasium verschaffen können.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer  
haben sich auf diesen Tag besonders intensiv vorbereitet und  
möchten die Besucher mit einem umfangreichen Programm  
überraschen. Dazu zählen neben Theateraufführungen und  
musikalischen Darbietungen auch Experimente in den  
Naturwissenschaften oder auch Quizrunden für unsere Besucher  
aus der Grundschule. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, sich  
sportlich zu betätigen und Exponate zu bestaunen, die von dem  
Leistungsstand der Gymnasiasten Zeugnis ablegen.

Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt und selbstgebackener  
Kuchen und Kaffee angeboten.

Wir würden uns freuen, viele Gäste begrüßen zu können.

## Auf zum Kleintiermarkt

Am Sonnabend, **27.02.2010** findet von 8.00 bis 12.00 Uhr im  
Gasthof „Zum Klosterhof“ in **Wünschendorf Cronschwitz** unser  
alljährlicher, schon zur Tradition gewordener Kleintiermarkt statt.

Hühner, Tauben und Kaninchen warten auf neue Züchter oder Halter.

Immer wieder gern kommen Interessierte Züchter und  
Halter zum Fachsimpeln.

Alle Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

*Rassegeflügelzuchtverein Wünschendorf/E. e. V.*

### IMPRESSUM

Redaktion/Satz Verlag »Das Elstertal«, Aumatalweg 5, 07570 Weida, Tel. 036603-6014,  
elstertaler@gmail.com Verantwortlich für den redaktionellen Teil Heinz-H. Reimer  
Druck Druckerei Raffke Vertrieb: Raum Berga Tel. 036628-49730 Raum Wünschendorf  
Tel. 03447-525793 · Nachdruck und Datenübernahme nur mit Genehmigung des Verlages.

## Zeitgemäße Betrachtungen

*Uns hat die Planwirtschaft schon längst verlassen,  
denn Pläne sind ja nur ein schöner Schein.  
Zum Neujahr mag man manchen Vorsatz fassen,  
doch allzu lange hält man ihn nicht ein.  
Soll deshalb ziellos man durchs Leben gehen,  
sich treiben lassen ohne Willenskraft?  
Soll man sein Leben nur als Schicksal sehen,  
bis man am Ende hoffnungslos erschläft?  
Versuch, die Kinderträume zu bewahren  
und halt sie fest auf deiner Lebensleiter!  
Dann wird dir neue Kraft sich offenbaren.  
Dass dies so sei, wünscht sich und dir*

*Ihr Ernst Heiter*



# FSV Berga e.V.

## aktuell



## Frauenfußball-Euphorie

### FSV Berga hat nach 20 Jahren wieder eine Damenmannschaft

Von Marcel Hilbert



Berga. Wie schnell aus einem vermeintlichen Scherz Realität werden kann, erlebten in den vergangenen Monaten 14 Bergaer Damen am eigenen Leibe. Denn aus einer Frauenauswahl, die im Mai bei einem Freizeit-Fußballturnier mitwirkte, entwickelte sich in kürzester Zeit die mittlerweile achte Sektion des Fußballsportvereins (FSV) Berga. Neben zwei Männerteams und fünf Nachwuchstruppen hat der FSV nach etwa zwanzig Jahren wieder eine Frauenmannschaft.

Trainiert wird das Team von Marko Wunsch, selbst Fußballer beim FSV Berga II, wobei er von Torwarttrainer Michael Simon unterstützt wird. Wunsch, der derzeit wegen einer Verletzung selbst nicht spielen kann, sieht im Training der Damen zurzeit seine Hauptaufgabe: Mittlerweile haben wir regelmäßig Übungseinheiten, jeweils mittwochs und sonnabends. Auch eine erste Spielansetzung gab es bereits. Nur musste die Partie gegen Braunschwalde am 25. Oktober wegen schlechter Platzverhältnisse ausfallen. Doch auch nach der Absage eines Turniers in Schwarzenberg wegen der Verletzung der Torwärtlerin gibt es laut Marko Wunsch keinen Grund zu verzagen. Ein erstes Achtungszeichen konnten die Mädchen bei einem Spiel gegen die Jena-Fans, ein Männerteam setzen, berichtet Wunsch. Zwar verlor man das Spiel mit 1:22-Toren, doch es sei besonders auffällig gewesen, welche sportlichen Fortschritte die Mannschaft bereits verzeichnen konnte. Ich habe den Männern gesagt, dass sie ruhig auch ein wenig härter in die Zweikämpfe gehen können und die Frauen haben den Kampf gut angenommen, so Trainer Wunsch.

Von 1983 bis 1988 gab es in Berga zuletzt ein Frauenteam. Trainer war damals Ralf Saupe. Er erinnert sich: Wir waren mit der Truppe bei jedem Turnier, egal ob regional oder überregional, mit dabei.

Nur um Punkte wurde damals nicht gespielt. Es liefen Bemühungen, mit der Damenmannschaft aus Greiz eine Spielgemeinschaft zu bilden, aber das scheiterte, so Saupe. Aufgrund von Nachwuchsproblemen musste Ende der Achtziger dann, wie sich nun herausstellt vorübergehend, ein Schlussstrich gezogen werden.

Heute macht sich Ralf Saupe über den Nachwuchs keine Sorgen mehr, schließlich sind die ältesten Kickerinnen gerade 24 Jahre alt, die jüngsten 16. Es gibt hier eine regelrechte Euphorie wegen des Fraunteams. Besonders beeindruckt ist er, dass binnen kürzester Zeit so viele Spielerinnen in den Verein eingetreten sind.

Auch wenn bisher noch kein Liga-Spielbetrieb geplant ist, haben sich Marko Wunsch und sein Team für das nächste Jahr einiges vorgenommen: Wir werden mit Sicherheit einige Freundschaftsspiele und Turniere bestreiten.

## Der Vorstand informiert:

### Beitragszahlung

Wir bitten alle Mitglieder des FSV Berga die für 2010 fälligen Mitgliedsbeiträge in Höhe von 38,00 Euro bei den Mannschafts-Übungs- oder Sportgruppenleitern zu begleichen, bzw. auf das Konto des FSV Berga bei der Sparkasse Gera-Greiz BLZ 830 500 00 Konto-Nr. 641294 zu überweisen.

### Neue Satzung

Im Jahr 2010 stehen die Wahlen des Vorstandes des FSV Berga an. Mit der neuen Legislaturperiode will sich der Verein eine neue Satzung geben. Der Vorstand ist daran interessiert die breite Masse der Mitglieder in die Gestaltung der Satzung mit einzubeziehen.

Alle interessierten Angehörigen des Vereines können den Entwurf der Satzung in der Zeit vom 01.02.2009 bis zum 28.02.2009 im Vereinsheim bei Frau Schuncke oder bei allen Vorstandsmitgliedern einsehen.

Wir bitten darum alle Ergänzungs- oder Veränderungsvorschläge schriftlich bei den Vorstandsmitgliedern oder im Vereinsheim bei Frau Renate Schunke einzureichen.

### Terminkalender FSV Berga e.V. für 2010

1. Sponsorentreffen	19.02.2010
2. Mitglieder- und Wahlversammlung	12.03.2010
3. Frühlingswanderung	14.03.2010
4. Fußballturnier des „Oldie-Teams“	01.05.2010
5. 3. Stadtsportfest des FSV Berga	23.05.2010
6. Kirmeswanderung	05.09.2010
7. Weihnachtsfeier	27.11.2010
8. Traditionstreffen langjähriger Mitglieder	17.12.2010







# FSV Berga e.V.



aktuell

## Hallenkreismeisterschaften 2010 · Termine und Staffeln

### Zwischenrunde mit Kreisligamannschaften:

#### Staffel I: Sonnabend, 06.02.2010

ab 8.30 Uhr in Harpersdorf

TSV 1880 Rüdersdorf I,  
SG Braunichswalde,  
SV Blau-Weiß Auma,  
3 Mannschaften aus der Vorrunde

#### Staffel II: Sonnabend, 06.02.2010

ab 13.00 Uhr in Harpersdorf

SV 1924 Münchenbernsdorf,  
SSV 1938 Großenstein I,  
SG Wünschendorf/Falka I,  
3 Mannschaften aus der Vorrunde

#### Staffel III: Sonnabend, 06.02.2010

ab 8.30 Uhr in Greiz - Lessingschule

VSG 1960 Cossengrün,  
FSV Berga,  
Hohndorfer SV  
3 Mannschaften aus der Vorrunde

#### Staffel IV: Sonnabend, 06.02.2010

ab 13.00 Uhr in Greiz - Lessingschule

SV Pöllwitz,  
Langenwolschendorfer Kickers,  
Greizer SV,  
3 Mannschaften aus der Vorrunde

**Endrunde: Sonnabend, 20.02.2010 ab 13.00 Uhr in Greiz - Lessingschule**

### Ergebnisse Vorrunden:

Nach den Vorrundenturnieren ergeben sich folgende Staffeleinteilungen für die am 06.02.2010 stattfindenden Zwischenrunden:

#### Zwischenrunde Staffel I

ab 8.30 Uhr in Harpersdorf

TSV 1880 Rüdersdorf I  
SG Braunichswalde  
SV Blau-Weiß Auma  
TSG Caaschwitz  
SG Blau-Weiß 1990 Steinsdorf  
FSV Berga II

#### Zwischenrunde Staffel III

ab 8.30 Uhr in Greiz - Lessingschule

VSG 1960 Cossengrün  
FSV Berga I  
Hohndorfer SV  
SG 1.FC/Chemie Greiz II  
SV Blau-Weiß 90 Greiz II  
Hainberger SV

#### Zwischenrunde Staffel II

ab 13.00 Uhr in Harpersdorf

SV 1924 Münchenbernsdorf  
SSV 1938 Großenstein  
SG Wünschendorf/Falka  
Kraftsdorfer SV 03 II  
TSV 1880 Rüdersdorf II  
Hohenölsener SV

#### Zwischenrunde Staffel IV

ab 13.00 Uhr in Greiz - Lessingschule

SV Pöllwitz  
Langenwolschendorfer Kickers  
Greizer SV  
FSV Mohlsdorf  
SV Blau-Weiß 90 Greiz I  
SG Daßlitz/Langenwetzendorf II

## Tag der Wissenschaften am Georg-Samuel-Dörffel-Gymnasium Weida

Das Dörffel-Gymnasium holt die Universität nach Weida.

Einen Tag, bevor das Georg-Samuel-Dörffel-Gymnasium seine Türen für interessierte Vertklässler und deren Eltern zum Tag der offenen Tür öffnet, findet am Abend des

12. Februar 2010 in der Zeit von 18.00 bis ca. 20.00 Uhr der „1. Tag der Wissenschaften“ am Gymnasium in Weida statt.

An diesem Abend werden 4 Professoren Vorträge zu allgemein interessierenden Themen halten, wie z.B.

- „Als Geologe in der Antarktis - Das Leben in der Station und im Zeltlager“ von Prof. Lothar Viereck-Götte oder
- „Fossile Energieträger und Klimazukunft: Kohle-, Öl- und Gas - Lagerstätten und was können wir gegen den Klimawandel tun?“ von Prof. Reinhard Gaupp,
- „Nur das Grundwasser war Zeuge: Grundwasserkontaminationen - Gefahr für den Menschen und seine Umwelt“, gehalten von Prof. Sabine Attinger sowie über
- „Torten und Würste“ - ungelöste lösbar und unlösbar geometrische Zerlegungs-, Überdeckungs- und Packungsprobleme“ von Prof. Eike Hertel.

Dazu kommen astronomische Beobachtungen, Schülerarbeiten zu wissenschaftlichen Projekten und ein Rahmenprogramm, das vorwiegend durch den Schulleiternrat gestaltet wird.

Die Veranstaltung ist für Schüler, Eltern und Interessierte ab 11 Jahren geeignet und wir laden alle recht herzlich ein, sich zu informieren und im Anschluss mit den Referenten ins Gespräch zu kommen.

Harald Panse, Schulleiter

## Aufruf an alle Vereine, Einrichtungen, Veranstalter!

Um alle öffentlichen Veranstaltungen des Jahres in der Stadt Berga und ihren Ortsteilen in einem Veranstaltungskalender übersichtlich darzustellen, bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.

Wir möchten alle Vereine, Einrichtungen (Kindergärten, Schulen u. Ä.), sowie Veranstalter von öffentlichen Veranstaltungen hiermit aufrufen, uns ihre Veranstaltungen (keine internen Vereins- oder Vorstandssitzungen) für dieses Jahr zeitnah zu melden, damit sie in den Veranstaltungskalender aufgenommen werden.

So können wir für Sie ihre Veranstaltungen öffentlichkeitswirksam ankündigen und präsentieren, und Sie tragen zur Bereicherung des kulturellen, sportlichen und sozialen Lebens in der Stadt bei.

Ihre Veranstaltungen melden Sie bitte bis spätestens **15.02.2010** in einer Übersicht schriftlich, per Fax oder E-Mail an:

Stadt Berga, Fax-Nr. 036623 60777, per E-Mail unter [info@stadt-berga.de](mailto:info@stadt-berga.de).

Ihr Ansprechpartner ist bei uns im Haus Frau Kerstin Rehnig,

Tel.Nr. 036623 60722.

Die Veranstaltungen werden dann rechtzeitig im „Elstertaler“ sowie im neu überarbeiteten Veranstaltungskalender auf der Homepage veröffentlicht.

Falls Sie den oben genannten Termin aus Planungsgründen nicht einhalten können - wir nehmen Ihre Veranstaltungstermin jederzeit entgegen.

Beachten Sie dabei aber den jeweiligen Redaktionsschluss des Elstertalers: 15.02./22.03./19.04./10.05./14.06./19.07./16.08./20.09./18.10./15.11./13.12.2010

Stadtverwaltung Berga · Pressestelle

## Der FSV Berga hat wieder einen Kreiseinzelmeister im Kegeln

Zu den Kreiseinzelmeisterschaften der Altersklasse U18 schickte der FSV Berga die Nachwuchsspieler Tobias Walter und Stefan Rohn an den Start. Dabei belegte Tobias Walter mit 464 LP im Vorlauf in Zeulenroda den 5. Platz und verpasste bei seiner ersten KEM den Endlauf nur ganz knapp. Stefan Rohn konnte sich mit 513 LP (120 Wurf pro Bahn 15 Volle und 15 Abräumer) als zweitplatzierter mit 10 Holz Rückstand auf Titelverteidiger Daniel Dietz (TSG 1861 Hohenleuben) für den Endlauf qualifizieren. Dieser fand dann am 19.12.2009 in Auma statt. Die beiden Führenden des Wettbewerbs spielten hier im direkten Vergleich Bahn an Bahn.

Es sollte der Tag des hoffnungsvollen Nachwuchsspieler des FSV Berga werden. Nachdem Stefan nach der ersten Bahn (129 LP) nochmals 7 Holz auf seinen Gegenspieler eingebüßt hatte, (17 Holz Rückstand) besann er sich auf sein Können. Mit einer starken und hochkonzentrierten Leistung beendete er die anderen Bahnen (144 LP - 144 LP - 147 LP) und kam auf eine Gesamtholzzahl von 564 LP. Am Ende holte er sich mit einem Gesamtergebnis von 1077 Holz den Kreismeistertitel.

Der FSV Berga gratuliert Stefan Rohn zu diesem schönen Erfolg und wünscht ihm für die Landeseinzelmeisterschaft am 17.04.2010 in Langenwiesen alles Gute!

### Endstand:

**1.** Stefan Rohn FSV Berga 1077 LP **2.** Daniel Dietz TSG 1861 Hohenleuben 1050 LP **3.** Pascal Oettel SV 1975 Zeulenroda 999 LP

## Klein, aber oho



Auch wenn Väterchen Frost am 04.12.2009 nach Berga keine Schneeflocken entsandte, kam bei dem wunderschönen Programm der „Waldspatzen“ schnell weihnachtliche Stimmung auf. Eltern und Großeltern, liesen sich, wie alle Gäste, schnell von den kleinen Schnee-, Weihnachts- oder Lebkuchenmännern mit schönen Liedern und Tänzen verzaubern. Auf dem schon traditionellen Weihnachtsmarkt konnte man sich an weihnachtlichen Köstlichkeiten laben und hübsche Weihnachtsbastelein erstehen.

Wir danken allen Erzieherinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Kindergartens Waldspatzen sowie allen Helfern für das gelungene Fest, aber auch für ein schönes Kindergartenjahr, das so eine festlichen Ausklang fand. *Jana Böse für den Elternbeirat der Kindertagesstätte „Waldspatzen“*

## Weihnachtlicher Nachmittag mit Eltern



Am Montag, dem 14.12.2009, trafen sich die Schüler und Eltern der Klasse 4a zu einem weihnachtlichen Nachmittag. Nach dem Programm mit Liedern, Gedichten, Tänzen und Instrumentalmusik folgte das Kaffeetrinken mit selbst gebackenen Plätzchen. Anschließend wurde gemeinsam gebastelt. Das machte auch den Eltern viel Spaß. Höhepunkt war aber das Geschenk vom Weihnachtsmann. Alle Kinder erhielten Süßigkeiten und einen Gutschein für die Greizer Eisenbahn. Wir möchten uns auch im Namen unserer Klassenleiterin, Frau Schlegel, recht herzlich bei unserer Klassenelternsprecherin, Frau Heine, die die Weihnachtsfeier mit organisierte, bedanken. *Die Schüler der Klasse 4a*





**KATJA BÖHME** wurde am 08.12.1971 in Gera geboren. Sie startete für die BSG Stahl Wünschendorf, den SC Motor Jena und Wismut Gera. 5 x konnte sie sich über einen Bezirksmeistertitel freuen und siegte beim 15 km Straßenlauf in Triptis. Sie war im Kader für Langstreckenläufe und Marathon, wurde dann aber vom Kaderkreis Straßen- Radsport der KJS Gera übernommen. **1994** belegte sie den 2. Platz bei der Thüringer Meisterschaft im Einzelstraßenrennen der Frauen und gewann eine Etappe der Thüringen Rundfahrt in Gera **1996**.

Diese Erfolge wurden durch ein zielgerichtetes, intensives Training, unter Anleitung gut ausgebildeter Trainer und Übungsleiter und enger Zusammenarbeit mit den Eltern erreicht.

Als Trainer und Übungsleiter arbeiteten oder sind noch tätig: Willy Löffler, Heinz Ernst, Ernst Schlund, Otto Weber, Rainer Opelt, Isolde Heuschkel, Lothar Anke, Harald Himself, Gerd Müller, Dr. Egbert Oertel, Dr. Falk Kindervater, Lieselotte Kindervater, Jörg Dettlev, Thomas Schleicher, Thomas Urban, Ullrich Franke, Lutz Illner, Reinhard Lier und Joachim Kirst.

Joachim Kirst ist heute Leiter im TLZ „Thüringisches Vogtland“ und Trainer der Wünschendorfer Leichtathleten. Er war 2 x Europameister im Zehnkampf.

Als Kampfrichter arbeitete Klaus Degenkolbe für uns im Bezirksmaßstab.

Auf dem Höhepunkt unserer Entwicklung brachte die Wende den gesamten Wettkampfbetrieb zum Erliegen. Die Leichtathletik blieb auf den Schulsport beschränkt. Das Training erfolgte in Vorbereitung der Schulmeisterschaften, Schulvergleichen und Kreisjugendspielen. Gute Erfolge erzielten so **2003** in Bad Köstritz Nico Pachali, als Sieger im 100 m Lauf und Weitsprung. Alexander Rabe als Sieger im 100 m Lauf, Hoch- und Weitsprung, als auch Lina Janke 2. Platz im Weitsprung und 3. im 100 m Lauf.

**Aus der Sektion Leichtathletik wurden folgende Sportfreunde an KJS delegiert:**

**Leichtathletik**

Christine Römer	KJS Bad Blankenburg
Harald Löffler	KJS Bad Blankenburg
Reiner Friedrich	KJS Bad Blankenburg
Waltraud Pöhlend	KJS Bad Blankenburg
Matthias Scharf	KJS Jena
Dietmar Meisch	SC Karl- Marx-Stadt
Thomas Schleicher	KJS Jena
Katja Böhme	KJS Jena

**Radsport**

Jörg Köhler	SG Wismut Gera
Jürgen Lippold	SC Dynamo Berlin
Lutz Kastl	SG Wismut Gera
Steffen Zölle	SC Dynamo Berlin

**Leichtathletik/Fußball**

Christoph Illgen	KJS Jena
Steffen Kloucek	KJS Jena
Robert Schleicher	KJS Jena

**Rudern**

Claudia Opelt	SC Dynamo Berlin
---------------	------------------

Mit der Neugründung der Sektion Leichtathletik im Frühjahr **2004** begann ein neuer Abschnitt der Leichtathletik in Wünschendorf. Unter Anleitung der Trainer Reinhard Lier, Joachim Kirst und Otto Weber trainieren 14 junge Sportler. Melissa Ratzer und Florian Liebold sind ins TLZ „Thüringisches Vogtland“ berufen. Unsere Hoffnungen für die Zukunft sind Johanna Janke, Vivian Keinert und Romina Ratzer.

Unserer besonderer Dank gilt folgenden Eltern für die Unterstützung, bei der Betreuung und dem Transport unserer Sportler: Familie Karl Zintl, Rainer Böhme, Johannes Schulze, Wolfgang Deutsch, Manfred Schleicher und Rudolf Glöckner.

Vielen Dank auch allen ungenannten Leichtathleten unserer Sektion und den Freunden der **Leichtathletik!!**



Vivian Kleinert, geboren am 4.12.1998



Aufwärmtraining



Trainer Reinhard Lier, Joachim Kirst und Otto Weber mit den jungen Sportlern



## Sportinformation ThSV Wünschendorf



Traditionell zum Jahreswechsel lud der ThSV, bereits zum fünften Mal, zu den „Ortsmeister-schaften im Hallenfußball“ ein.

Mittlerweile hat sich eine Stammformation teilnehmender Mannschaften gebildet, die mit ihrer Teilnahme, so dem Ganzen eine ganz besondere

Note verleihen. „Cruncher Jungs, VfL Dämmerschoppen, Weißes Ballett Endschütz, FC Treppentunnel, Freizeit Gera-Liebschwitz, die Mehltruppe, Haiejäger und eine Abordnung der B-Junioren Falka/Linda unter der Betreuung von Jörg Schumann, kämpfte diesmal um den Gewinn des Wanderpokals. Trotz aller einsetzender Euphorie, wurde dabei die Fairness zueinander, nicht vergessen. Hoch im Kurs stand die „Mehltruppe“, die mit F. Scharf, C. Gerold (FC Weida) T. Kaster, Ma. Schreiter, M. Winter und M. Lange eine nur schwer bezwingbare Mannschaft auf das Parkett schickte. Der VfL Dämmerschoppen (Mi. Schreiter, S. Schreiter, M. Oettel, M. Illgen, K. Wunder & Gastspieler F. Biegel, P. Caba) in den vergangenen Jahren nur ein Mitläufer, mauserte sich zunehmend als ernst zunehmender Gegner.

Dank eines fast unüberwindbaren S. Schreiter im Tor der Schoppenfreunde, sah man sich im Finale der „Mehltruppe“ gegenüber stehen. Nach einem 1:1 Unentschieden nach der regulären Spielzeit musste eine Entscheidung im Siebenmeterschießen den Turniersieger ermitteln. Riesenjubiläum bei den Zuschauern, als der Dämmerschoppen den haushohen Favoriten besiegte. Wiederum war Torhüter S. Schreiter hierbei ein Garant für den Erfolg. Der Spaß an der Freude, der bei diesem Turnier immer in vorderster Linie steht, kam auch diesmal nicht zu kurz. Vielen Dank an die Turnierleitung Rainer Bahrt, Werner Rödel und Andreas Kümpel. Insbesondere für die technische Unterstützung bei Tina und Bernd Gruschwitz, sowie unserem Versorgungsteam Heike Oettel, Sabine und Andreas Kaster und Gisela Schreiter.

## Gratulation zum 75. Ehrentag



Am 2. Januar 2010, feierte Sportfreund Günther Dressel im Kreise seiner Familie seinen 75. Geburtstag. Hierzu wünscht nachträglich der ThSV Wünschendorf alles erdenklich Gute und natürlich viel Gesundheit in den kommenden Jahren. Alt macht nicht die Zahl der Jahre, alt machen nicht die grauen Haare, alt ist, wer den Mut verliert und sich für nichts mehr interessiert. Drum nimm alles mit Freud' und Schwung, dann bleibst Du auch im Herzen jung. Zufriedenheit und Glück auf Erden, sind das Rezept, uralt zu werden.

Dies wünschen Dir, die Fußballer des ThSV. Als bestehendes Mitglied der so genannten „Kritikerecke“ entgeht Ihm kaum ein Heim- oder Auswärtsspiel. Mit der öfters gehörten Unmutsäußerung „Manometer“ verschafft er



sich immer noch, in den Spielen das nötige Gehör zur Mannschaft. Im Jahr 1947 trat Sportfreund G. Dressel in die Schülermannschaft der damaligen BSG Stahl Wünschendorf ein. Mit dem Spaß am Fußballspielen durchlief er alle Altersklassen in Wünschendorf, bis er mit 17 Jahren bereits in den Kader der 1. Herrenmannschaft aufgenommen wurde. Bald machte er hier auf sich aufmerksam, so dass er nach einigen Jahren zum Mannschaftsführer gewählt wurde. Besonderer Höhepunkt für ihn, in einem Punktspiel mit seinen beiden Söhnen Udo und Frank auflaufen zu können. Sein letztes Punktspiel bestritt er 1975, mit vierzig Jahren. Bereits 1962 wurde er als Führungskraft in die Sektionsleitung Fußball berufen in der er immer noch tätig ist. Als stellvertretender Vorsitzender

lenkte er besonders in den Wirrungen der Wendezeit die sportlichen Geschicke des ThSV. Für seine aufopferungsvolle Tätigkeit, die er über Jahrzehnte in den Dienst des Wünschendorfer Fußballlebens investierte, sei Ihm hiermit nochmals herzlichst gedankt.

Ebenfalls die besten Wünsche und alles Gute im weiteren Leben wünschen wir Sportfreund Jürgen Illgen, der bereits am 1. Januar in diesem Jahr seinen Geburtstag feiern konnte, diesmal zum sechzigsten Mal. Wir sagen einfach „Danke“ für sein Engagement im ThSV, in den vergangenen Jahren.

## Erfolgreiche Teilnahme an den 12. bezirksoffenen und 17. SOK-Hallen- Hochsprungmeisterschaften in Neustadt / Orla



Mit einer kleinen Startergruppe nahm der Nachwuchs der Sektion Leichtathletik am 12.12.2009 am diesjährigen Neustädter Hochsprungmeeting teil.

In der Altersklasse 9 weiblich trafen wir dabei auf das größte Starterfeld der Veranstaltung und konnten uns sehr beachtlich behaupten. Jessica Mühl überwand 0,86 m, Jenny Pfeiler 0,95 m, Helen Lippold steigerte sich auf 1,01 m und Carolin Schleicher belegte mit 1,04 m einen ausgezeichneten 2. Platz in Ihrer Altersklasse.

Alle Wünschendorfer Teilnehmerinnen konnten Ihre persönlichen Bestleistungen steigern. Zur Belohnung bekam jeder eine Urkunde überreicht und als zusätzliches Dankeschön unternahmen wie auf der Rückfahrt einen Abstecher auf den schönen Geraer Weihnachtsmarkt.

Wir möchten uns auch bei Herrn Wachtelborn und dem gesamten Neustädter Organisationsteam recht herzlich bedanken. Die Veranstaltung hat uns ausgesprochen gut gefallen und wir würden uns sehr freuen, im nächsten Jahr wiederzukommen. *Thomas Schleicher, Übungsleiter Leichtathletik*

## Wünschendorfer Hochsprungnachwuchs mit guten Platzierungen



Die berufenen Kader vom ThSV Wünschendorf, Osterburg Weida und Germania Neustadt/Orla. In der hinteren Reihe von links: Thomas Schleicher, Übungsleiter Wünschendorf, Andreas Knauer, Sportdirektor des TLV, Franziska Scharf (Wünschendorf), Nina Rödel (Wünschendorf), Gudrun Löffler (Ehrenpräsidentin des TLV), Joachim Kirst (Leiter TLZ), Jens Auer (Bürgermeister Wünschendorf) und Uwe Jahn (Vorsitzender des KSB Greiz). In der vorderen Reihe: Fee Fischer (Weida) und Valentin Petzold (Neustadt/Orla)

Etwas verängstigt und unsicher wirkte die 13-jährige Nina Rödel vom ThSV Wünschendorf beim Betreten der Friedrich-Engels-Turnhalle in Zeulenroda. Dort fand am 29.12.2009 das traditionelle Silvesterhochspringen des TSV Zeulenroda statt. Über 50 Athletinnen und Athleten in allen Altersklassen aus dem Ostthüringer Raum und Sachsen hatten sich in die Starterlisten eingetragen. Natürlich ist man da aufgeregt, aber mit den ersten Sprüngen legte sich die Unsicherheit bei Nina. Alle Höhen nahm sie im ersten Versuch und dann lag die Latte bei 1,25 m, eine Höhe, die Nina noch nie übersprungen hat. Noch 3 Springerinnen waren im Wettbewerb. „Du musst das Schwungbein kräftiger einsetzen“, war die letzte Anweisung des Trainers Joachim Kirst. Nina schaffte die Höhe im ersten Versuch, die beiden Kontrahentinnen aus Bad Köstritz übersprangen diese Höhe erst im zweiten, bzw. im dritten Versuch. An der neuen Höhe von 1,30 m scheiterten alle drei Mädchen, so dass der Sieg für Nina feststand.

### Ergebnisse der Mädchen AK 13:

1. Nina Rödel	ThSV Wünschendorf	1,25 m
2. Jennifer Maas	LAV Elstertal Bad Köstritz	1,25 m
3. Carolin Peters	LAV Elstertal Bad Köstritz	1,25 m

Nina wurde zusammen mit Franziska Scharf am 05.12.2009 in Greiz zusammen mit 30 jungen Talenten aus Greiz, Zeulenroda, Schleiz, Seelingstädt, Weida und Neustadt/Orla in den Leistungskader des TLZ „Thüringisches Vogtland“ berufen.

Bereits am 12.12.2009 fand die Neustädter Hallenhochsprungmeisterschaft statt. Auch eine kleine Delegation junger Leichtathleten vom ThSV Wünschendorf nahm an dieser wichtigen Veranstaltung in unserer Region teil. Übungsleiter Thomas Schleicher reiste mit vier Mädchen der AK 9 nach Neustadt/Orla. Und es hat sich gelohnt, alle sprangen so hoch, wie sie noch nie gesprungen sind und Carolin Schleicher sprang sogar auf das Podest. Platz 2 war der Lohn für die gute Trainingsarbeit. Nur Lisa Fuhrmann vom LAC Rudolstadt konnte Carolin nicht bezwingen, sie gewann mit 1,10 m.

### Ergebnisse der Wünschendorfer Sportlerinnen AK 9:

Carolin Schleicher	1,04 m
Helen Lippold	1,01 m
Jenny Pfeiler	0,95 m
Jessica Mühl	0,86 m

*J. Kirst*



## DAMEN KEGELN

ThSV Wünschendorf 2664 - 2473 SV Empor Pößneck

Am letzten Spieltag der Hinrunde zeigten die Damen vom ThSV Wünschendorf eine sehenswerte geschlossene Mannschaftsleistung und sicherten sich somit 2 Siegerrpunkte.

Für den ThSV begannen Julia Müller mit Tages- und persönlicher Bestleistung von 464 Kegeln und Ines Schreiter 421 Kegel gegen Pietzschmann 421 und Günther 411 Kegel. Somit wurde der Grundstein zum Sieg gelegt. Das zweite Paar spielte ebenfalls starke Ergebnisse und erhöhte auf 143 Holz Vorsprung. Sylvia Urban 463 und Silke Kleinert 448 Kegel hatten ihre Gegner Rommel, A. und Thiem 425 Kegel voll im Griff.

Der dritte Durchgang erhöhte dann auf insgesamt 191 Holz Vorsprung und das bedeutete für Sabine Pfohl 442 und Christiane Schweiger 426 Kegel gegen Thiele 412 und Rommel, M. 408 Kegel einen ganz sicheren Heimsieg.

Wir wünschen allen Kegelinteressierten ein schönes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Gut Holz I.S.

SV »Glück Auf« Sondershausen 2319 - 2442 ThSV Wünschendorf  
Im ersten Spiel des neuen Jahres mussten die Damen vom ThSV Wünschendorf zum weit entfernten Gegner Sondershausen reisen. Bei schlechter Witterung kam man doch recht gut an und das Spiel vernahm von Beginn an einen guten Verlauf. Die Wünschendorferinnen nahmen gleich zu Beginn die führende Position ein und zeigten eine gute Mannschaftsleistung, welche auch den sicheren Sieg brachte. Für den ThSV startete Julia Müller 446 (Tagesbeste) und Ines Schreiter 419 Kegel gegen Witschel 394 und Harnisch 357 Kegel. Der Grundstein zum Sieg war gelegt. Das zweite Paar erhöhte nochmals und der Vorsprung stieg auf 144 Holz an. Gisela Gruner 386 und Silke Kleinert 415 Kegel hatten Heinevetter 376 und Zimmermann 395 Kegel voll im Griff. Im letzten Durchgang spielte Sylvia Urban 401 Kegel und Christiane Schweiger 375 Kegel gegen Schulze und Schmidt 403 Kegel.

Das Nachholspiel gegen SV Rositz findet am 31. Januar 2010 um 13.30 Uhr in der Kegelbahn in Veitsberg statt.

## HERREN KEGELN

3. Bundesliga Süd Herren 2009/10 · 10. Spieltag 12.12.2010

### Wünschendorfer Niederlage beim Thüringenderby

Im ersten Spiel der Rückrunde unterlagen die Kegler des ThSV Wünschendorf bei SV Carl Zeiss Jena mit 5423 zu 5346 Kegel. In einem Spiel mit zahlreichen technischen Problemen setzten sich die Gastgeber am Ende doch recht glücklich gegen die Elstertaler durch, wenn auch das Ergebnis dies nicht widerspiegelt.

Bereits das Startpaar musste auf Grund eines technischen Defektes auf einer Ausweichbahn weiterspielen. Dabei konnte Urban (849) sowie Kröber (939) eine 18 Kegel Führung gegen Oestreicher (929) und Würbach (841) erzielen.

Im Mitteldurchgang konnte die Führung durch Pfeifer (920) und P. Engelbrecht (952) weiter ausgebaut werden. Ziebell (854) sowie Reich (919) spielten für die Jenaer zwei gute Ergebnisse.

Im Schlussdurchgang war dann Rietze betroffen, bei dem 20 gute Würfe durch weitere Technikprobleme nicht gewertet wurden, bevor dann verletzungsbedingt gewechselt wurde und R. Engelbrecht zum Einsatz kam. Den Schlusspunkt in einem doch kuriosen Spiel setzten die Hausherren, bei denen Heyer (971) mit Tagesbestwert glänzte und auch Voigtsberger (909) sich gegen Ölsner durchsetzte.

Am kommenden Samstag spielt der ThSV zu Hause im DKBC Pokal gegen Ohrdruf. Bei einem Sieg steht man unter den letzten 8 Mannschaften in Deutschland. Anwurf ist bereits 12.00 Uhr.

3. Bundesliga Süd Herren 2009/10 · 11. Spieltag 09.01.2010

### Heimniederlage für Wünschendorf gegen Mörslingen

Durch eine desolante Mannschaftsleistung unterlagen die sonst so heimstarken Wünschendorfer Kegler gegen die Gäste aus Mörslingen mit 5451 zu 5522 Kegel deutlich. Wetterbedingt reisten die Gäste bereits am Freitag in Wünschendorf an. Offenbar war die Thüringer Luft und natürlich auch die Thüringer Klöße für die Mörslinger Spieler leistungsfördernd, was man von den Hausherren nicht behaupten konnte.

Bereits im Wünschendorfer Startpaar benötigte Kröber (912) zu lange, um in sein Spiel zu kommen. Ölsner (913) spielte zwar eine für ihn gute Leistung, konnte aber gegen Frank (942) und Zech (911) einen 28 Kegel Rückstand nicht verhindern.

Durch zwei katastrophale Ergebnisse im Mitteldurchgang der beiden Leistungsträger Pfeifer (878) sowie P. Engelbrecht (877) wuchs der Rückstand auf 109 Holz an. Petrowitsch (947) und Weber (889) hatten dabei wenig Mühe den Vorsprung auszubauen.

Etwas Hoffnung der Hausherren kam dann auf der ersten Bahn des Schlussdurchganges auf, als Rietze (981) mit Tagesbestleistung glänzte. Doch auch Urban (890) konnte an diesem Tag sein Leistungsvermögen nicht abrufen. Steinbinder (916) und Gay (917) mussten zwar einige Zähler abgeben, der Sieg der Mörslinger war aber durch eine Geschlossene Mannschaftsleistung nie gefährdet.

Damit ist das Thema Klassenerhalt für die Elstertaler in weite Ferne gerückt und man braucht schon sehr viel Glück und Unterstützung der anderen Mannschaften, um am Ende der Saison nicht mit leeren Händen da zustehen.

Kommenden Samstag empfangen die Wünschendorfer den Gast aus Ordruß und wollen natürlich versuchen, ihre gewohnten Leistungen zu erzielen, hat man doch erst im DKBC Pokal gegen die Thüringer den kürzeren gezogen.

3. Bundesliga Süd Herren 2009/10 · 12. Spieltag 16.01.2010

### Wünschendorf siegt im Thüringenderby gegen

#### KSV Ohrdruf 5616 zu 5556

Zu ihrem ersten Sieg im neuen Jahr kamen die Herren vom Bundesligisten ThSV Wünschendorf in einem bis zum Schluss spannenden und fairen Spiel gegen den KSV Ohrdruf.

War man doch noch vom letzten Pokalspiel vor der Spielstärke der Thüringer gewarnt, gingen Ölsner (938) und Kröber (982) sehr konzentriert in ihr Spiel und behielten gegen Erdmann (916) sowie Arcularius (946) mit 58 Punkten die Oberhand.

Im Mitteldurchgang begann P. Engelbrecht (874) etwas nervös und fand nicht in sein Spiel. Pfeifer (936) zeigte sich deutlich gegenüber der Vorwoche verbessert, konnte aber nicht verhindern, dass Morgenstern (889) und Willing (947) einige Punkte für den KSV zurückholten. Vor dem letzten Durchgang führte der Gastgeber noch mit 29 Kegeln. Ein hervorragend spielender Strauch erwischte die ersten beiden Bahnen mit 507 Punkten und auch Leyhe spielte gut und plötzlich lag der Gast in Führung. Doch Urban und Rietze kämpften ebenfalls, um die drohende Niederlage noch abzuwenden. Nachdem Henke, der für Leyhe ins Spiel kam, insgesamt 899 Punkte und Urban 895 Holz erzielten, lag es nun an Rietze und Strauch die Entscheidung herbei zu führen. Dabei zeigte der Wünschendorfer Rietze mit 518 Punkten auf den letzten beiden Bahnen, dass er gewillt war den Sieg der Elstertaler zu sichern. Mit der Tagesbestleistung von 991 Kegeln verfehlte er den Tausender denkbar knapp. Strauch hatte mit seinen letzten Bahnen einige Probleme und spielte mit 956 zwar ein gutes Ergebnis konnte die Niederlage der Ohrdruffer trotz guter Mannschaftsleistung aber nicht verhindern. Kommende Woche gastieren die Wünschendorfer dann beim Tabellenführer in Fürth.

# Das Wetter 2009 im Jahresrückblick

Der Wintermonat **Januar** verdient allen Respekt. Über 30 Tage erlebten wir kalte frostige Nächte. Nur am 20. Januar wurden +3°C gemessen. In der Zeit vom 01.01. - 14.01. erfreute uns ebenso eine geschlossene Schneedecke. Danach setzte Tauwetter ein, das den gesamten Schnee zum Schmelzen brachte. Die letzte Woche brachte nochmals frostige Nächte und Tage - aber keinen Schnee.

Auch der **Februar** brachte uns überwiegend frostige Nächte. Lediglich an sechs Tagen lagen die Nachttemperaturen über null Grad Celsius. Vom 10. bis 24. des Monats durften wir uns über eine geschlossene Schneedecke freuen (etwa 10 cm in Clodra und 20 cm in Gommla).

Temperaturen über null Grad im **März** setzten dem langen Winter über 2 Monate ein Ende. Die Tagestemperaturen erreichten durchweg positive Werte. Die Frühlingsblumen zeigten ihre Blüten. Leider hielt sich die Sonne mit den ersten Wärmestrahlen zurück. Mit dem Frühlingserwachen mussten wir uns noch ein wenig gedulden.

Völlig überraschend tat der **April**, was wir vom März erwarteten. Über 17 Tage lagen die Temperaturen über 20°C. An 10 Tagen schien die Sonne über den ganzen Tag. Nichts vom launischen April war zu spüren. Nicht nur die Frühblüher entfalteten ihre Farbenpracht auch die Kirschbaumblüte zeigte sich in ihrer Schönheit und voller Größe.

Viele Tage brauchte der **Mai** um seinem Ruf wahr zu machen. Temperaturen im einstelligen

Bereich, fast jeden zweiten Tag geringe Niederschläge und bewölkter Himmel in den ersten zwei Wochen deuteten nicht auf einen Wonnemonat Mai hin. Er war eher kühl und nass ... wie eine alte Wetterregel sagt. Die zweite Hälfte brachte endlich warme wohltuende Temperaturen. Auch der Regen blieb nicht aus. Alle Voraussetzungen für eine gedeihliche Vegetation waren gegeben.

Für den **Juni** kann man zusammenfassend sagen: Er war ein Regenmonat. Über 20 Tage hatten wir Niederschläge. dabei haben sich die Tages- und Nachttemperaturen noch wacker geschlagen. Das max. Tagesmittel lag bei etwa 20°C und das Tagesminimum bei 10°C. Die Gewitter Mitte des Monats passten sich der Gesamtwetterlage an.

Sommerlich zeigte sich der **Juli**. An 16 Tagen wurden Tagestemperaturen über 25°C gemessen. Kurze Regenschauer haben bestenfalls für etwas Abkühlung gesorgt. Die Gewitter zeigten sich von der harmlosen Seite.

Der August eiferte dem **Juli** nach. Warme, hochsommerliche Temperaturen, sieben Gewitter und über den gesamten Monat verteilt Niederschläge, bestimmten die Wetterlage.

Der **September** wollte es den Sommermonaten gleichtun. Der erste Tag brachte es immerhin auf 31°C und ein Gewitter gesellte sich dazu. Aber schon in den folgenden vier Tagen sank die Temperatur bis auf 14°C. Und so blieb es über den gesamten Monat. Das vorherbstliche Wetter klopfte an die Tür.

Noch bis zum 11. **Oktober** änderte sich nichts im Wettergeschehen, das nahtlos in den Herbstmonat Oktober überging. Danach fielen die Temperaturen sowohl nachts als auch tags in den unteren einstelligen Bereich. Erste Nachtfroste nach dem 18. des Monats (an 5 Tagen) kündigten sich an. Die Herbstfärbung kam endlich zur Entfaltung.

Es gab einen einzigen Tag, der uns an das typische **Novemberwetter** erinnerte. Am 17. des Monats wollte es nicht hell werden. Neblig, trüb und regnerisch war der Tag. Alle anderen Tage waren im Wesentlichen vom launischen und windigen Wetter verschont.

Der **Dezember** brachte es auf über 20 Niederschlagstage. das führte doch zu einer stattlichen Regen- und Schneemenge. Etwa 100 l/m<sup>2</sup> wurden ermittelt. Auch die Temperaturen, die nachts an über 17 Tagen und tags an 8 Tagen unter null lagen, gaben für den Dezember das erwartete Bild im Wettergeschehen. Wenige Tage vor Weihnachten bildete sich eine geschlossene Schneedecke. Tauwetter ließ alle Hoffnung, eine weiße Weihnacht zu erleben, dahin schmelzen.

## Temperaturen und Niederschläge 2009

Monat	niedrigste Temperatur		höchste Temperatur		Regentage		Regenmenge in l/m <sup>2</sup>	
	Clodra	Gommla	Clodra	Gommla	Clodra	Gommla	Clodra	Gommla
Januar	-19,00°C	-19,00°C	6,00°C	4,00°C	8	9	16,00	22,00
Februar	-8,00°C	-10,00°C	8,00°C	7,00°C	17	17	63,50	79,00
März	-3,00°C	-5,00°C	13,00°C	13,00°C	18	17	54,50	64,50
April	-2,00°C	-1,00°C	24,00°C	26,00°C	6	8	66,50	65,00
Mai	2,00°C	1,00°C	29,00°C	28,00°C	17	15	76,50	62,00
Juni	4,00°C	4,00°C	27,00°C	27,00°C	23	16	94,50	99,00
Juli	9,00°C	9,00°C	29,00°C	30,00°C	15	19	61,50	85,50
August	8,00°C	6,00°C	32,00°C	31,00°C	9	10	94,00	68,00
September	4,00°C	5,00°C	31,00°C	30,00°C	12	12	67,00	59,00
Oktober	-3,00°C	-2,00°C	21,00°C	21,00°C	19	19	73,00	100,00
November	1,00°C	-1,00°C	14,00°C	13,00°C	11	10	69,00	72,00
Dezember	-17,00°C	-19,00°C	9,00°C	7,00°C	21	21	92,50	105,00
Summe					176,00	173,00	828,50	881,00
monatliches Mittel							69,00	73,40
Jahresmittel der letzten 10 Jahre						662,00	785,30	



Verein zur Förderung, Bewahrung und Erforschung der Tradition des sächsisch / thüringischen Uranerzbergbau e.V. · Regionalgruppe Ostthüringen

### Unsere nächsten Veranstaltungen:

#### 19. Januar

Vortrag: „Stand und Ergebnisse der Sanierungsarbeiten der Wismut GmbH“. Referent: Herr Dr. Mann Geschäftsführer der Wismut GmbH

#### 16. Februar

Vortrag: „Die Bergbausituation in Thüringen und Schlussfolgerungen aus dem Vorkommnis Nachterstedt für den Freistaat Thüringen“ Referent: Herr Dipl.-Ing. Herr Kießling Bergdirektor Thüringen

Alle Vorträge finden im Saal der Niederlassung Ronneburg der Wismut GmbH in der Paitzdorfer Straße 34, jeweils um 16.00 Uhr statt.

### Wismut Objekt 90

Im Wismut-Objekt 90 wird erstmals das komplexe Thema „Wismut“ in seiner Geschichte präsentiert. Von den ersten „wilden Jahren“ des weltweit drittgrößten Uranerzproduzenten über die Entwicklung zu einem modernen Bergbauunternehmen bis hin zur Sanierung der Hinterlassenschaften behandelt die Ausstellung alle Etappen der Wismut.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 13.00 - 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 11.00 - 17.00 Uhr

Ein Besuch lohnt sich! Der Eintritt ist frei. Für zusätzliche Fragen stellt der Traditionsverein, Regionalgruppe Ostthüringen täglich eine fachkundige Person zur Verfügung.

### Projekt „Begehbare Landkarte“

Informationen von Dietmar Müller, Mitglied des Vorstandes im Traditionsverein „Wismut“. Das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und

Umwelt unterstützt mit Fördermitteln des Freistaates in Höhe von 51.000 Euro die Realisierung des Projektes „Erlebbarkeit der Wiedernutzung sanierter Flächen des Uranerzbergbaues“. Jens Lüdtko, Leiter des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung Gera, überreichte der Geschäftsführung der Wismut GmbH am 1. Oktober 2009 auf der Schmirchauer Höhe den Fördermittelbescheid.

Die Übergabe erfolgte unter Teilnahme der in das Projekt involvierten Träger öffentlicher Belange, beteiligter Ingenieurfirmen und des Bergbautraditionsvereins Wismut.

Zentrum des Förderprojektes ist die Schmirchauer Höhe - ein Höhenzug, der über dem ehemaligen Tagebau Lichtenberg durch Umlagerung der südlich der BAB 4 gelegenen Halden entstand. Auf ihrem Plateau wird bis 2010 eine begehbare Landkarte entstehen, die Station 38 der von Drosen bis Sorge-Settendorf führenden Straße der Bergbau-Kultur.

Mit Ortschaftsteinen wird an die vom Uranerzbergbau betroffenen Orte erinnert, mit Firmensteinen an Firmen, die an der Sanierung beteiligt waren und mit Namenssteinen an die Berg- und Aufbereitungs- sowie Sanierungsarbeiter der Wismut.

Der Bergbautraditionsverein Wismut vergab schon im November 2009 den 1.000 Namensstein für die begehbare Landkarte.

Formulare für einen Namensstein (Preis mindestens 30,- Euro) erhalten Sie über die Bergkameraden Dieter Wulf in Seelingstädt, Lindenstraße 77 und Michael Lippert, Berga, Kalkgraben 14.

Mit diesem Projekt will der Bergbautraditionsverein einen eigenständigen, integrativen Beitrag zur Regionalentwicklung in Ostthüringen leisten. Mit der Bewahrung von Zeitzeugnissen des Uranerzbergbaus

wird nachhaltig auf die großartige Sanierungsleistung der Wismut GmbH aufmerksam gemacht.

### Danke, Danke

Die Teilnehmer des 17. Alt-Invester-Treffens in der Gaststätte „Zur fröhlichen Wiederkunft“ in Linda möchten sich auf diesem Wege ganz herzlich bei den Organisatoren dieser Veranstaltung und deren Bildokumentation bedanken.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung von 40 Wismutkumpels aus allen Bereichen.

Ein Dank nochmals an das Gaststättenehepaar Hildebrandt mit seinem Kollektiv.

Großer Anklang fand die Nachricht von einer zusätzlichen Zusammenkunft zum 45. Sommerfest in Seelingstädt im Jahr 2010. Hier soll besonders an die Inbetriebnahme des Aufbereitungsbetriebes vor 50 Jahren mit Fachvorträgen und Filmen erinnert werden. Auch zum 18. Alt - Invester - Treffen werden wir gemeinsam (Aufbereiter und Bauarbeiter) an die Errichtung, Inbetriebnahme, Liquidierung und Sanierung des Aufbereitungsbetriebes 102 in Seelingstädt unsere Erinnerungen austauschen.

### Neuwahl

Im März 2010 findet die Wahlversammlung zur planmäßigen Neuwahl des Vorstandes des Bergbautraditionsvereines statt.

Im nächsten Heft werden wir Ort und Zeitpunkt bekanntgeben.

*Glück Auf*

*Klaus Binnenhei im Auftrag des Vorstandes*

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“ bearbeitet von O. Fischer

## Nach dem Siebenjäh

Da die Seinigen die Stubentür auch von außen nicht zu öffnen mochten, suchten sie in aller Eile durch Dielen und Decke eine Oeffnung zu hauen, allein während dieser Arbeit, die bei dem Mangel an geeignetem Handwerkszeug nicht schnell genug ging, verstummten plötzlich die Rufe, der Kachelofen war zusammengesunken und der alte Schneider in seiner Wohnstube ertrunken; die Hilfe kam zu spät. Von dem Hause des Floßmeisters Weyrauch wurden drei Wände von der Strömung hinweggespült, so daß das Obergeschoß sich bedenklich nach vorn neigte, die Bewohner flohen aus der Oberstube und retteten sich auf den Scheunenboden. Das haus des G. Knoll, zwischen Obermühle und Wehrkopf stehend, wurde von den tosenden Fluten ganz weggerissen und 37 Häuser von Wünschendorf so beschädigt, daß sie gestützt werden mußten: in der Obermühle ertranken drei Personen. Im ganzen Dorfe kamen vier Personen, eine Anzahl Pferde, 56 Rinder, fast alle Schweine und alles Kleinvieh in den Fluten um; haus- und Ackergerät, Werkzeuge, Brenn- und Nutzholz, Heu Stroh, Körbe führten die Wassermassen mit fort und vernichteten und verdarben viele Vorräte. Nach der Eisfahrt bot der Ort ein trostloses Bild. Nach Anordnung der Behörde wurden die Schäden festgesetzt: Haus Nr. 30 hatte einen Schaden von 479 Thalern, Nr. 35 einen solchen von 500 Thalern, Nr. 34 einen solchen von 608 Thalern usw.; dem Heilgehilfen Pl. Waren alle Salben und Pflaster verloren gegangen. Um den Geschädigten auszuhelfen, wurde im Lande eine allgemeine Sammlung veranstaltet, die die Summe von 2000 Thalern brachte, zu welcher der damalige Großherzog Carl Friedrich noch 1000 Thaler hinzufügte. Es dauerte Jahre, ehe alle Schäden an Häusern, Gärten und Wegen beseitigt waren. Wohl wurde manches Wahrzeichen an jenen Eisgang angebracht, doch nur eins ist noch erhalten am Wohnhaus von G. Hartmann.

## Wünschendorf

Die ältesten Nachrichten über den Ort, da jetzt Wünschendorf sich ausbreitet, lagen wohl gegen 2000 Jahre im dunklen Schoße der Erde, ungeschrieben, ungedruckt; getreulich bewahrte sie das Erdreich, bis Männer der schweren Arbeit sie ans Tageslicht beförderten. Brunnenbauer fanden auf einem Grundstück an der südlichen Seite des Mosener Weges in einer Tiefe von mehr denn 10 Metern im Jahre 1913 eine prähistorische Feuerstätte: Aschenreste, umlagert mit glatten, rissigen Kieselsteinen, und am Tage des Ausbruchs des Weltkrieges öffneten Steinbrucharbeiter bei ihrer Arbeit im Kalkwerk R. Völkel, östlich vom Bahnhof eine Kalksteinspalte, in der sich Skelette in hockender Stellung miteinander zugekehrten Gesichtern fanden. Das die Spalte füllende Erdreich zeigte beiderseits deutlich die rundlichen Abdrücke der Hinterköpfe.

Umherstreifende Jägerhorden, deren ständiger Aufenthaltsort vielleicht die Lindenthaler Höhle bei Gera gewesen sein mag, mögen jene Spur ihres Daseins zurückgelassen und ihre Toten in die Felsspalte zur letzten Ruhe gesenkt haben. Im Abraum der Spalte fand Schreiber dieser Zeilen einen Fellschaber, einen seltsam geformten Feuerstein, ein kleines Feuersteinmesserchen, einen durchlochten Biberzahn und die rechte Hälfte eines Unterkiefers vom Fuchs. Auch die Funde auf dem Dachshügel: undurchbohrte Steinbeile beweisen, daß schon in der ältesten Steinzeit Menschen unser Elstertal als Jäger, Fischer und Sammler aufgesucht haben; sie jagten in der Eiszeit Mammut, Nashorn, Rentier. Als von Osten her unaufhaltsam die Sorben, ein Stamm der Wenden, über die Elbe vordrangen, gelangten einzelne Sippen auch in unser Elstertal, und dürfte wohl durch eine derselben Wünschendorf als feste Siedlung, falls vorher nicht schon eine kleine Reihe Hütten vorhanden war, entstanden sein.

Wie alle sorbischen Orte, so erhielt auch die neue Niederlassung einen Namen, neuere Forscher auf diesem Gebiet, so die Herren Prof. Dobenecker, Geh. Archivrat Schmidt, Schleiz, Fabrikbesitzer Friedr. Pfeifer, Weida, neigen der Ansicht zu, daß die Bezeichnung Vaznici - Vasznistorf einst der alte sorbische Name für Wünschendorf gewesen sein könnte.

## TIPPS

### Ausreichendes Trinken auch im Winter wichtig

Der Wechsel von klirrender Kälte und trockener Heizungsluft in den Räumen belastet in der gegenwärtigen Jahreszeit insbesondere die Haut zusätzlich. Bei Temperaturen unter acht Grad stellt sie zudem die Produktion der schützenden Fettschicht ein. Deshalb ist eine besondere Winterpflege wichtig. Eine Studie der Berliner Charité belegt, dass eine einfache wie wirkungsvolle Methode, die Haut von innen zu stärken, auch im Winter ausreichendes Trinken ist. Bei den Testpersonen wurde eine halbe Stunde nach dem Trinken eines halben Liters Leitungswasser eine deutliche Steigerung des Hautstoffwechsels festgestellt. Ob kühl oder eher warm ist natürlich persönliche Geschmackssache.

Allerdings sollte in den Wintermonaten übermäßiger Kontakt der Hände mit Wasser vermieden werden. Die Hände haben nur wenige schützende Talgdrüsen und sind deshalb anfällig für Schädigungen. Nach dem Händewaschen deshalb in diesen Wochen immer eine Hautschutzcreme auftragen.

Zur technischen Abnahme wurde Anfang Januar auf die Kläranlage Weida geladen. Bei laufendem Betrieb und ohne nennenswerte Beeinträchtigung der Reinigungsleistung konnten in den letzten sechs Monaten die technisch verschlissenen Belüfter und Rührwerke ausgetauscht werden. Durch den Ersatz der seit 15 Jahren im Einsatz befindlichen Technik ist nunmehr eine Stabilisierung der Anlagensicherheit sowie der Reinigungsleistung der Anlage gegeben.

Mit der Durchführung der Investitionsmaßnahme wurde die Firma HST-WKS Hydro-Systemtechnik GmbH Dresden vom Zweckverband Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ (ZVME) beauftragt. Bei der Ausschreibung zum Ersatz der Technik im Belebungsbecken wurde besonderer Wert auf Energieeffizienz gelegt. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 325,- TEuro. „Infolge des Einbaus leistungsfähiger



Im Januar erfolgte die Technische Abnahme. Quelle: OTWA

gerer Sensortechnik konnte die Effektivität des Rührwerks verbessert und durch eine feinblasigere Belüftung eine deutliche Energieersparnis erzielt werden“, erläutert Henryk Knieper Technischer Controller beim ZVME. „Die gelungene Umsetzung des Vorhabens während des laufenden Be-

triebes war nur durch das gute Zusammenwirken der vor Ort Verantwortlichen Firma HST-WKS Hydro-Systemtechnik GmbH Dresden und der OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH als Dienstleister die für den ZVME die Gesamtmaßnahme organisiert und steuert zu schaffen.

## Jederzeit sprudelndes Trinkwasser

Nun können die Schulkinder gestrost ihre Trinkflaschen zu Hause lassen - für einen frischen Trunk ist in der Zwötzener Grundschule bestens gesorgt. Als erste Schule in Gera verfügt sie über einen Trinkbrunnen, den die OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH sponserte. Eltern und Schulleitung hatten sich darüber Gedanken gemacht, wie die Mädchen und Jungen, auch in der warmen Jahreszeit, ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen. In anderen Ländern sind Trinkwasserbrunnen in allen Schulen zu finden. Was lag also näher, einen solchen auch in der Zwötzener Grundschule zu in-

stallieren. Zumal das qualitativ hochwertige Trinkwasser noch immer der beste und gesündeste Durstlöcher ist. Die Idee wurde dann gemeinsam mit der OTWA umgesetzt, die die Kosten, tausend Euro für das Material und den Einbau des Brunnens, übernahmen. Entsprechend gründlich, aber trotzdem unkompliziert genehmigt der Schulträger die Maßnahme. Gleich nach der offiziellen Übergabe an die Schulkinder erfreute sich der Wasserspender großer Beliebtheit. Sicherlich nicht nur, weil es eine neue Erfahrung ist, sondern weil die Zentralheizungsluft durstig macht.

### TERMINE

- 27. Januar  
Berufsbildungsmesse  
Gera, KuK
- 01. Februar  
Verbandsausschuss ZVME  
Gera, Klärwerk Gera-Stublach
- 22. Februar  
Verbandsversammlung ZVME  
Gera, Klärwerk Gera-Stublach
- 22. März  
Tag des Wassers  
Ort wird noch veröffentlicht

#### So erreichen Sie uns:

Zweckverband Wasser/Abwasser  
"Mittleres Elstertal"  
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera  
E-Mail: [geschaeftsstelle@zvme.de](mailto:geschaeftsstelle@zvme.de)  
Internet: [www.zvme.de](http://www.zvme.de)

Unsere Kundensprechzeiten  
Montag bis Freitag:  
7 bis 19 Uhr  
Telefon: 0365 - 487 00  
Fax: 0365 - 487 0814

OTWA  
Ostthüringer Wasser und  
Abwasser GmbH  
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera  
E-Mail: [kundendienst@otwa.info](mailto:kundendienst@otwa.info)  
Internet: [www.otwa.info](http://www.otwa.info)

Servicenummern:  
Beiträge: 0365 - 4870 740  
Gebühren: 0365 - 4870 959, 4870 963, 4870 968  
Anschlusswesen: 0365 - 4870 954  
Fäkalabfuhr: 0365 - 4870 823  
Niederschlagswasserbeseitigung 0365 - 4870 953  
Fax: 0365 - 4870 955

Der OTWA-Entsorgungsdienst ist unter 0800-5888119 rund um die Uhr für Sie erreichbar